

Flügelrad

Sommer

August 2019

Wissenswertes aus dem RSWE e.V. und aus der
Welt des Schienenverkehrs



Serie

**Die Fahrzeugsammlung RSWE e.V. – Die Akku-Lok
von Wolfram Salberg**

**Eisenbahnmuseen – Das DB Museum
von Wolfram Salberg**

Reportage

**RSWE e.V. und die Eisenbahn vor 25 Jahren
von Wolfram Salberg**

Die Vereinszeitschrift der

Postfach 120 403 93026 Regensburg
www.rswe.de

RSWE e.V.

Regensburger Straßenbahn-, Walhallabahn-
und Eisenbahnfreunde e.V.

Inhalt

Verein

Termine 3

Vereinsnachrichten: 4-13

Serie

**Die Fahrzeuge der Sammlung
RSWE e.V.**

Akku Lok
von Wolfram Salberg 14-20

Eisenbahnmuseen

Das DB Museum Nürnberg.
von Wolfram Salberg 27-34

Service

Neu im Archiv 3

Reportage
RSWE e.V. und die Eisenbahn
vor 25 Jahren 21-26

Impressum

Herausgeber:

Regensburger Straßenbahn-, Walhalla-
bahn- und Eisenbahnfreunde e.V.
RSWE e.V.
Postfach 120403 93026 Regensburg
www.RSWE.de
info@rswe.de

Redaktion:

Bernd Heinrich
Wolfram Salberg

Weitere Mitarbeiter:

Urteile und Meinungen in namentlich gekennzeichneten Artikeln stimmen grundsätzlich nicht mit denen der Redaktion und des Herausgebers überein.

Alle Artikel und Aufnahmen unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck und Übernahme, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Herausgeber.

Das Flügelrad kann auch über unsere Homepage www.RSWE.de als pdf-Datei heruntergeladen werden.

Die nächste Flügelrad-Ausgabe erscheint **voraussichtlich** im Dezember. Abgabeschluss für Artikel, ist der 01. Dezember 2019.

Artikel für diese Zeitung können als Word-Datei unter: b.heinrich-regensburg@t-online.de direkt zugeschickt werden.

Liebe Leser,

Wir freuen uns das Flügelrad Sommer 2019 an Euch auszuliefern. Wir haben versucht wieder viele Informationen, über unser Vereinsleben, die Welt der Eisenbahn und den jeweils nächsten Teil unserer neuen Serien über die Fahrzeuge der Sammlung RSWE e.V. und Eisenbahnmuseen, reinzupacken.

Wir hoffen es gefällt euch.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Bernd Heinrich, Redaktion

Titelbild:

Am 12. April 2019 schiebt Die „Bahnland Bayern-Lok“ 146 245-1 den RE Nürnberg-Regensburg-München bei Edlhausen durch die Kurve.
Aufnahme: Bernd Heinrich



Termine.....Stand: 27.07.2019

- **18.09., 19.00 Uhr Septembertreff: "Eisenbahn in der Region in den 1990er Jahren".** von Berthold Isaak DG AG
- **27.09., 19.00 Uhr Spur 0 Stammtisch**
- **05.10., 20.00 Uhr Aufbau der 47.Modellbahnbörse**
Helfer mögen sich bitte wieder bei Bernd Heinrich unter
Tel. 0941/75527 oder mobil 0175/2430974 melden
- **06.10., 10.00 Uhr 47.Regensburger Modellbahnbörse**
Mehrzweckhalle im Leo Graß Sportzentrum Obertraubling,
Walhallastr. 22
- **11.10., 19.00 Uhr Oktobertreff: „Die Baureihe 44 – Zeitenwende im E-Lokbau“**
von Bernd Heinrich
- **08.11., 19.00 Uhr Novembertreff: „3D-Druck im Modellbau“**
von Bernd Betz
- **29.11., 19.00 Uhr Spur 0 Stammtisch**
- **10.01., 19.00 Uhr Januartreff: "Bilder des Jahres - 2019"** von Bernd Heinrich
- **14.02., 19.00 Uhr Februartreff: „Die Neuheiten der Spielwarenmesse 2020“**
von Bernd Heinrich

Unsere Vereinstreffs finden bis auf weiteres im Seminarraum der Fa. Gehmeyr in Regensburg-Haslbach statt!

-Ansprechpartner:

- für die 1:1-Termine- und Aktivitäten Thomas Mattusch und Jürgen Frommer
- für die Modellbahntreffs Franziskus Müller
- für Spur 0 Stammtisch Hans Niederhofer

Neu in der Bücherei

Große Bahn:

- Der große historische Atlas der Eisenbahn
- Dampflokomotive, Band I: Deutsche Schnell- und Personenzugloks
- Blaue Reihe (EK): E 11 und E 42
- DB-Netze: VDE 8.2 – Neubaustrecke Erfurt-Leipzig/Halle (mit Film)
- Güterwagen 1.2 – gedeckte Güterwagen DB + DR
- Dampfmontik in der Schweiz
- Dampflokomotiven – Ikonen aus Stahl
- Faszination Eisenbahn erleben – 50 Jahre Bayer. Eisenbahnm. Nördlingen
- Die Chiemsee-Bahn

Modellbahn:

- Modellbahn-Elektronik - Fahrregler und Fahrstraßen
- MIBA kompakt - Mauern, Portale und Arkaden
- Wiking-Magazin 2017
- Digitale Modellbahn 2019-2
- Modellbahn-Kurier Digital 2019

DVD:

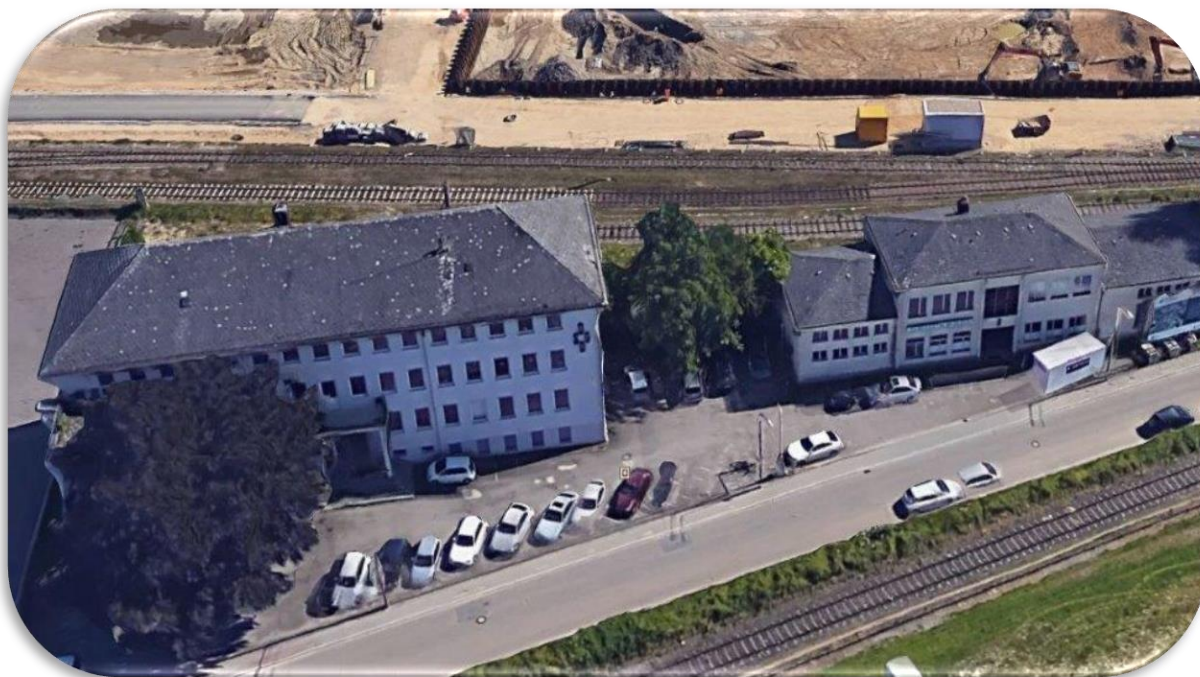
- TRAXX Lokomotiven - Von der Baureihe 145 zur 188
- Ein Jahr mit Märklin - 2018

..... Nachrichten

Zusammengestellt von Wolfram Salberg und Bernd Heinrich

Am 31.12.2018 schlossen wir ein weiteres Kapitel in der Vereinsgeschichte ab, es war das **Ende der Anmietung unseres bisherigen Vereinsheimes** in der Donaulände 20a. Das Mietobjekt wurde von Thomas Mattusch und Franziskus Müller am 29.12. an den Vermieter zurückgegeben, von unserer Seite steht nun dem Abriss des Gebäudes nichts mehr im Wege.

Nach letzten Informationen soll es jedoch eventuell sogar erhalten bleiben, weil angeblich der Denkmalschutz was gegen den Abriss hat. Das kann uns aber nun eigentlich egal sein, wir werden dort wohl nicht wieder einziehen.



Quelle: DRG GmbH

Durch die Tatsache, dass seit Dezember 2018 die Miete für das Aufeldgleis im Hafen und seit Januar 2019 die Mieten für die Lagerfläche in der Landauerstrasse und für das Vereinsheim an der Donaulände weggefallen sind, sparen wir uns derzeit einen erheblichen Betrag an monatlichen Mietkosten. Dagegen sind die "paar" Euro für die von uns angemietete Lagerfläche in der Halle in Hagelstadt fast nicht der Rede wert.

Aus persönlichen Gründen musste der **Januar-Vereinsabend** leider um eine Woche verschoben werden, er fand somit anstatt am 11.01. erst am 18.01. statt. Ein kleiner Vorteil, dass der Vereinsabend verschoben werden musste, aber war, dass wir an dem Abend bei dem "Sauwetter" nicht mehr nach Regensburg-Haslbach raus mussten, denn am 11.01. herrschten bereits ab dem Nachmittag aufgrund des einsetzenden Schneefalls in und rund um Regensburg zum Teil recht kritische Straßenverhältnisse.

Bernd Heinrich brachte wieder sein inzwischen für Januar schon obligatorisches Thema, nämlich "Bilder des Jahres" - 2018. Es waren wieder viele interessante Aufnahmen mit dabei, welche Bernd im abgelaufenen Jahr selbst fotografiert hatte. Die Schwerpunkte neben den Aufnahmen aus der Region bildeten Bilder vom Vereinsausflug, unseren Umsetzaktionen im letzten Jahr, auch die bereits im Infobrief 2018-2 und der Sommerausgabe des "Flügelrades" angesprochenen Lokomotiven des Typs "Vectron", welche von der Fa. SIEMENS seit Frühjahr 2018 im "wiederbelebten" ehemaligen BW Regensburg zur Übergabe an die Kunden - also die verschiedenen Bahngesellschaften bzw. Verkehrsunternehmen - vorbereitet werden.



Ziemlich kurzfristig für den 03.02. von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr angesetzt war ein **Spur 0-Fahrttag** im Pfarrsaal der Pfarrei "Mater Dolorosa" in Regensburg am Hohen Kreuz, Deggendorferstrasse 21 - der Saal ist Teil des zur Pfarrei gehörenden Kindergartens "St. Franziskus". Der Fahrttag war keine öffentliche Veranstaltung - er war nur für Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins gedacht - deshalb wurde er auch nicht in der Presse usw. angekündigt und beworben.

Die aufgebaute Strecke hatte eine Länge von 32 Metern, bestand aus ca. 60 Modulen und verfügte zusätzlich über 4 Betriebsstellen (Roßbach, Hauzendorf, Langquaid und Schierling), sowie noch einer "Fiddleyard" an einem Ende der Strecke zum Umsetzen bzw. Abstellen der Triebfahrzeuge. Der kleine Saal (16,3m x 10,2 m) war dadurch recht gut ausgefüllt. Im Endeffekt war die gesamte Strecke knapp 60 Meter lang.



Trotz des den ganzen Tag über andauernden massiven Schneefalls kamen zahlreiche Besucher, die alle von der aufgebauten Modulstrecke recht begeistert waren. Der Vorteil der Veranstaltung war, dass die Module die nächste Woche noch stehen bleiben konnten, wodurch die Spur 0-Interessenten auch an den folgenden Tagen dann nachmittags und abends ausgiebig ihre Züge fahren lassen konnten. Den Abschluss bildete der vom 25.01. auf den 08.02. verschobene Spur 0-Stammtisch.

Um die Aktualität nicht ganz zu verlieren, erschien - quasi als Zwischenbericht über unsere im Jahre 2018 (von Mai bis Dezember) stattgefundenen Transporte der regelspurigen Großfahrzeuge und mancher Gerätschaften nach Amberg zur AKB - am 11.02.2019 eine **Sonderausgabe** unserer vereinseigenen Zeitschrift "**Flügelrad**". Diese umfasste 40 Seiten und enthielt insgesamt 65 Fotos über die jeweiligen Umsetzaktionen im vergangenen Jahr.



Nach der Umsetzung der derzeit noch im ehemaligen Schenker-Gleis (hinter Volvo-Bauer) im Hafen befindlichen Fahrzeuge ("Büchl"-Köf, Deutz KS 55 Luitpoldhütten-Lok LH 2, Dampfspeicher-Lok Maffei Bfl 3634, Hafen-Lok V 40-1 Krauss-Maffei und Henschel DH 240 Südzucker-Lok 9 - sowie die Verschrottung des Hafenkran Krupp-Ardelt) folgt anschließend noch ein weiterer Bericht mit zahlreichen Fotos, welcher als Anhang zu dieser Sonderausgabe gedacht ist und dann entsprechend beigelegt werden kann.

Wegen des abgehaltenen Spur 0-Fahrtages und des deshalb zeitlich umgeplanten Spur 0-Stammtisches musste auch der **Februar-Vereinsabend** verschoben werden, er fand somit erst am 15.02. statt. Bernd Heinrich referierte im ersten Teil wie immer umfassend, abwechslungsreich und informativ über die "Neuheiten der Spielwarenmesse", im zweiten Teil wurden ein paar in jüngster Zeit neu ausgelieferte HO-Lokomotiven vorgestellt.



Nachrichten

Der **März-Vereinsabend** fand - nach den beiden zeitlich verschobenen Treffs im Januar und Februar endlich wieder wie geplant - am 08.03. im Seminarraum der Fa. Gehmeyr in Regensburg-Haslbach statt. Wolfram Salberg hielt einen Lichtbildervortrag mit dem Titel "Die Grödner Bahn in Südtirol von Klausen nach Wolkenstein/Plan".



Es war diesmal kein trockener Vortrag, sondern eher ein Reisebericht seiner Fahrt nach Südtirol im August 2018, trotzdem kamen sowohl die historischen, als auch aktuellen Aufnahmen der Grödner Bahn als Gegenüberstellung von einst und jetzt nicht zu kurz. Anschließend wurden noch 2 historische Kurzfilme über den einstigen Betrieb der Bahn und ein Beitrag des Österreichischen Rundfunks (ORF) zur Ausstellung "100 Jahre Grödner Bahn und die eventuelle Wiederbelebung der Bahn" gezeigt.

Am 14.03. startete unsere **Crowdfunding-Aktion** bei der Raiffeisenbank Regensburg. Ziel dabei ist es, einen gewissen Betrag an Spenden anzusammeln, auf welchen die Raiffeisenbank Regensburg nach Abschluss der Aktion einen Betrag von 10.000 Euro aufstockt.

Im ersten Schritt galt es, mindestens 100 „Likes“ im Internet zu sammeln, welche unser Projekt für gut finden. Da die anfängliche Beteiligung bei unseren Vereinsmitgliedern leider etwas schleppend war, versuchten wir alle möglichen Leute und Institutionen zum Liken zu bewegen. Lothar Michel hatte DIE Idee: Er gewann einen recht prominenten Liker, nämlich Gerrit Braun vom Miniatur-Wunderland Hamburg.



Nachrichten

Am 22.03. fand im Seminarraum der Fa. Gehmeyr in Regensburg-Haslbach unsere jährliche **Mitgliederversammlung** statt, dieses Jahr turnusgemäß wieder mit Neuwahlen. Es waren 18 Mitglieder anwesend, von denen 15 stimmberechtigt waren.

Hier nochmals das Ergebnis der Neuwahlen:

1. Vorsitzender	Thomas Mattusch
Stellv. Vorsitzender	Jürgen Frommer
Stellv. Vorsitzender	Wolfram Salberg
Schriftführer	Franziskus Müller
Kassier	Lothar Michel
Pressewart	Bernd Heinrich

Als Kassenprüfer wurden erneut Sven Kuchar und Gerhard Pangerl benannt.

Neben den Neuwahlen war der umfangreichste Punkt die Aussprache und die Beschlussfassung zum Projekt Gebäude in der Friedrichzeche.

Jürgen Frommer stellte anfangs das leicht abgewandelte Konzept des neuen Vereinsheims vor, weil die bisherige Planung am hinteren Ende des bestehenden Lehrpfades von der Stadt Regensburg nicht genehmigt wurde. Deshalb wurde kurzfristig ein neuer Platz für den geplanten Neubau ausgesucht, nämlich rechts vom Eingang in den Lehrpfad, also direkt an der Schwalbenneststrasse im Bereich des ebenfalls bereits bestehenden Lokschuppens. Danach stellte Jürgen Frommer auch noch das Finanzkonzept vor, welches noch eine Lücke aufweist, die noch zu schließen ist.

Der Neubau der ebenfalls geplanten Fahrzeughalle ist derzeit aus Kostengründen nicht möglich. Es besteht jedoch die Chance, dass sich die Stadt Regensburg bei den Kosten beteiligt, darüber laufen jedoch derzeit noch die Verhandlungen.

Da der Eingabeplan für den Neubau bereits von der Stadt Regensburg und vom zuständigen Bergamt genehmigt ist, wurde aus dem Plenum folgender Antrag gestellt:

„Der Vorstand wird beauftragt, das Projekt Multifunktionsgebäude ohne die Fahrzeughalle aufgrund der vorgestellten Pläne und Berechnungen in Angriff zu nehmen, die dazu notwendigen Verträge zu schließen und die Aufträge an die ausführenden Firmen zu erteilen“.

Am 24.03. fand in der Mehrzweckhalle im Leo Graß-Sportzentrum in Obertraubling unsere **46. Regensburger Modellbahnbörse** statt, auf welcher 23 Aussteller aus ganz Bayern - und inzwischen sogar Thüringen - ihre Waren anboten. Als Besucherzahl konnten wir wieder unsere schon bald „feste“ Zahl von 400 feststellen. Gerade in der ersten und zweiten Stunde nach der Eröffnung boomte es gewaltig, so dass in den Gängen fast kein Durchkommen mehr war.

Auch dieses Mal war sowohl von den Anbietern, als auch von den Besuchern durchwegs nur ein positives Feedback zu hören.



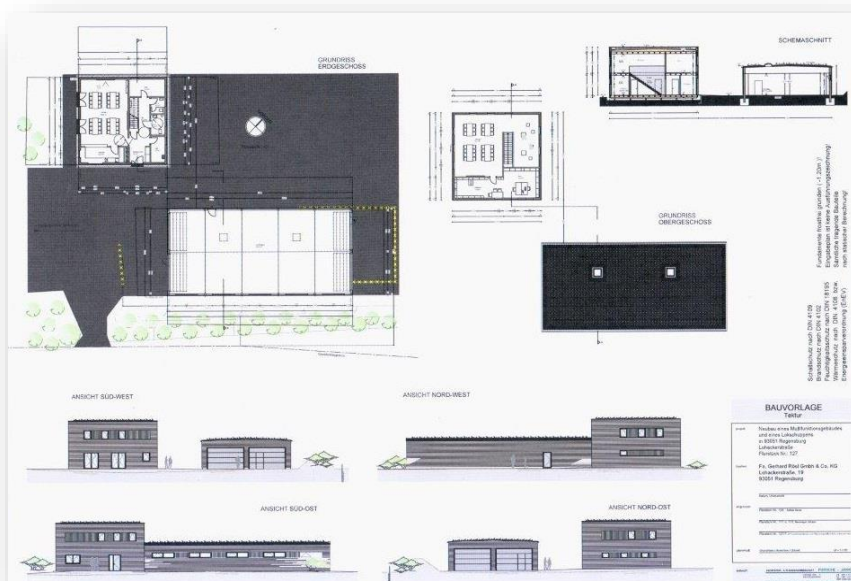
Nachrichten

Der 26.03. war in der Vereinsgeschichte leider ein etwas trauriger Tag, wurde doch an diesem Tag der **Hafenkran** Krupp-Ardelt (= 84 Tonnen Stahl) im Hafen teilweise zerlegt und anschließend zur Rohstoff-Verwertung Regensburg (RVR) zur **Verschrottung** überstellt.



Ein letztes Bild vom Kran vor dem Zerlegen

Von der zuständigen Architektin der Fa. Semmler ging am 01.04. der **geänderte Eingabeplan** beim Verein ein. Er enthielt die Vorgaben, aufgrund derer die beiden Gebäude – vorerst jedoch nur das Multifunktionsgebäude – am neuen Platz gebaut werden können. Auch wurden noch ein paar Kleinigkeiten (WC, Terrassentüren im EG, Zwischenwand im OG, Treppenhaus usw.) abgeändert, was zu weiteren Kostenersparnissen führte und sich teilweise als wesentlich praktischer herausstellte.



Der **April-Vereinsabend** fand am 12.04. statt. Auf besonderen Wunsch einiger Mitglieder der Modellbahngruppe hielt Wolfram Salberg einen Lichtbildervortrag mit dem Titel "Die Bahnepochen und die dazu passenden Straßenfahrzeuge, Teil I: Epoche 1 bis 3" (von den Anfängen bis 1969). Dabei wurden zahlreiche Fotos beginnend mit dem Benz Patent-Motorwagen von 1886 bis hin zu den so genannten „Youngtimern“ der späten 1960er-Jahre gezeigt.



Seit Mitte April sind wir dank der Initiative von Bernd Heinrich und Hannes Drexler auf **Facebook** vertreten. Der Link dazu erfolgt über das bekannte Facebook-Logo auf unserer Webseite www.rswe.de.



Der **Mai-Vereinsabend** fand am 10.05. statt. Auf besonderen Wunsch einiger Mitglieder der Modellbahngruppe hielt Wolfram Salberg einen Lichtbildervortrag mit dem Titel "Die Bahnepochen und die dazu passenden Straßenfahrzeuge, Teil II: Epoche 4 bis 6". Dabei wurden zahlreiche Fotos beginnend mit den „Youngtimern“ der 1970er-Jahre bis hin zu den Fahrzeugen nach der Jahrtausendwende gezeigt.



Nachrichten

Am 26.05. fand bei herrlich sonnigem Wetter das beliebte **Drehscheibenfest** der Amberger Kaolin-Bahn (AKB) statt. Unser Part dabei war, uns als Kooperations-Verein der AKB mit einem Vereinsstand der Öffentlichkeit zu präsentieren, zusätzlich boten wir wieder Mitfahrten auf der Handhebel-Draisine und auf einem Feldbahn-Kurs an.



Foto: H. Drexl

Die Mitfahrmöglichkeiten waren natürlich wieder die Highlights des Festes. Der Vorteil bei den Draisinenfahrten war, dass man auf der Strecke an allen unseren bereits nach Amberg überstellten Loks und Waggons entlangfahren und diese anschauen konnte. Des Weiteren konnte man sich auch über die Fortschritte der Bauarbeiten am Ringlokschuppen – bei den Feldbahnfahrten auch auf der Rückseite des Schuppens, der bereits über einige neue Dachbalken verfügt – informieren.



Foto: W. Salberg



Foto: H. Drexl

Der **Juni-Vereinsabend** fand am 14.06. in Form einer Exkursion nach Obertraubling-Oberhinkofen statt, denn Bernd Betz brachte als Ergänzung seines Vortrages vom 09.03.2018 (Theorie) nun den 2. Teil seines Themas "Gartenbahnen" (Praxis), indem er uns seine private Gartenbahnanlage bei sich zu Hause vorstellte.



Die Spur G ist bei uns im Verein zwar eher ein Nischenthema, aber es war einfach mal wieder etwas Anderes und es war erstaunlich, wie gut dieses Thema – wie schon bei der Theorie im März 2018 – auch dieses Mal wieder bei allen ankam, was auch die Zahl der Besucher zeigte.

Unsere **Crowdfunding-Aktion** bei der Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach eG. sollte eigentlich noch bis zum 29.06. laufen, aber am 23.06. war die Grenze erreicht.

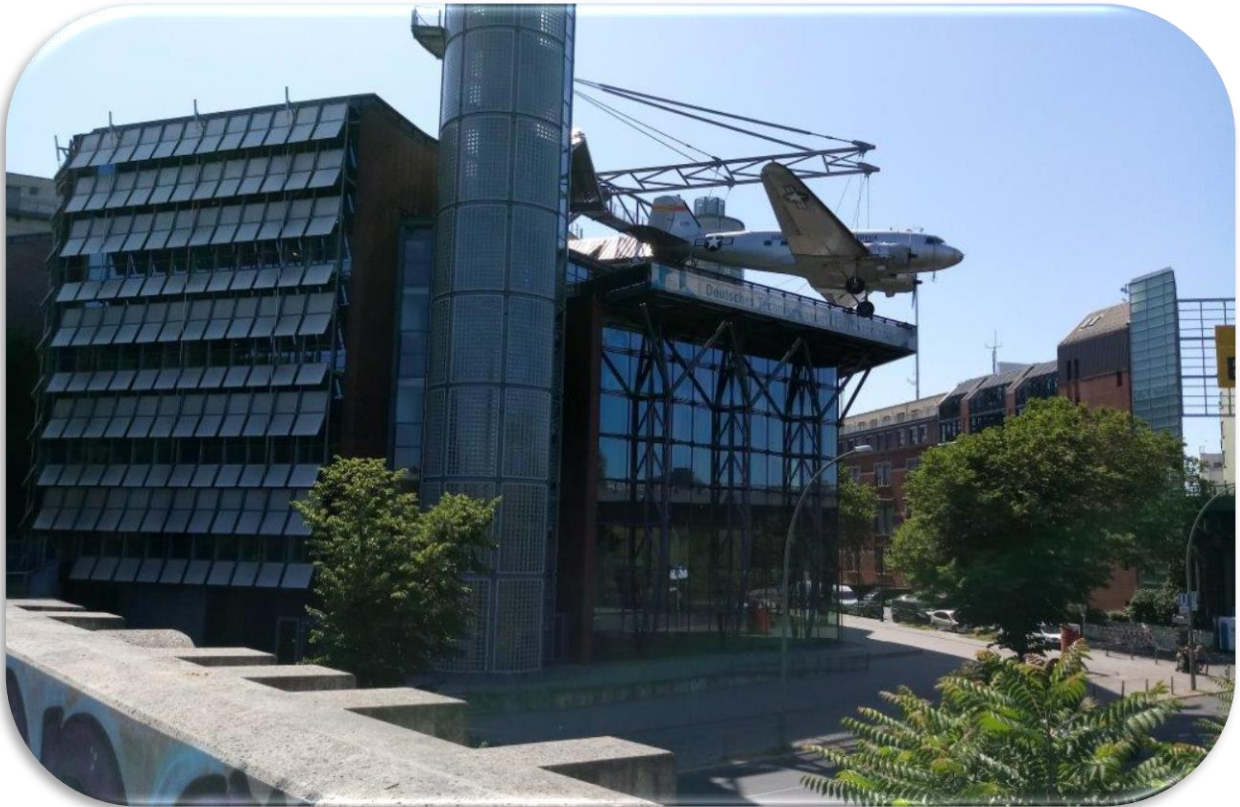


(Grafik: Raiffeisenbank Regensburg-Wenzenbach)

Mit einem Betrag von 20.452 Euro wurde die geforderte Summe von 20.000 Euro (10.000 Euro von Spendern und 10.000 Euro als Aufstockung durch die Raiffeisenbank) nicht nur erreicht, sondern sogar ein klein wenig überschritten. Insgesamt haben 28 Leute gespendet!

Die diesjährige **Vereinsfahrt** fand am 29.06. statt, es ging nach Berlin ins Deutsche Technik-Museum. Allein schon wegen der Entfernung (insgesamt rund 1100 km) und dem Ziel „**Berlin**“ war sie wohl das Highlight aller unserer bisherigen Fahrten.

Bereits um 05.10 Uhr trafen wir Teilnehmer uns - mehr oder weniger ausgeschlafen - in der Empfangshalle des Regensburger Hauptbahnhofes, um noch die eine oder andere organisatorische Frage zu klären. Dann ging es mit dem RE 59496 um 05.30 Uhr nach Nürnberg, wo wir um 06.40 Uhr ankamen und um 07.03 Uhr mit dem ICE 804 in Richtung Berlin weiterfahren. Ankunft in Berlin-Südkeuz war pünktlich um 10.17 Uhr und mit der S-Bahn ging es weiter bis zum S-Bahnhof „Anhalter Bahnhof“, von wo aus wir nur noch ein paar Schritte bis zum Museum hatten.



Deutsches Technik-Museum, Neubau mit „Rosinen-Bomber“ (Fotos: W. Salberg)



E 71 28



HO-Modell des BW des ehem. Anhalter Bhf

Der Besuch des Museums war zwar das Ziel des Ausflugs, aber teilweise war auf der Fahrt bereits das Motto „Der Weg ist das Ziel“ angesagt, denn das Befahren der Neubaustrecke mit dem ICE war nicht zu verachten. In Berlin selbst hatten wir etwa 7 Stunden Aufenthalt, was für den Museumsbesuch aufgrund der Größe jedoch gerade so ausreichend war. Für das komplette Museum sollte man – das kann ich aus eigener Erfahrung sagen – mindestens 2 Tage einplanen. Die meisten von uns besuchten das Museum, allerdings war Shoppen in Berlin auch möglich gewesen. Essen konnten wir gut, reichlich und – für Berlin – recht günstig im Museums-Bistro „Anhalt“.

Insgesamt waren wir 19 Teilnehmer, davon 4 Gäste. Nach dem Museum fuhren wir noch zum Hauptbahnhof, wo wir uns noch ein wenig umsehen konnten, bevor wir um 17.37 Uhr mit dem ICE 801 die Heimreise antraten, der uns bis Nürnberg Hbf. brachte, wo wir um 20.52 Uhr ankamen. Den Rest legten wir mit dem RE 4869 (Abfahrt 21.34 Uhr) zurück, mit dem wir Regensburg pünktlich um 22.38 Uhr – allerdings alle ein wenig fertig (auf bayrisch „dermatscht“) – erreichten.

Bemerkenswert war, dass wir den ganzen Tag keine einzige Minute Verspätung hatten, was bei der Deutschen Bahn ja heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist.

Alles in allem war es ein hervorragender Ausflug, den wir nach Einatmen der bekannten „Berliner Luft“ und den vielen verschiedenen Eindrücken so schnell nicht vergessen werden – Berlin ist halt immer wieder eine Reise wert!

Unser „Reiseleiter“ Bernd Heinrich hatte wieder – wie immer – alles toll und schon fast professionell organisiert.

"Die Fahrzeuge der Sammlung RSWE e.V." von Wolfram Salberg

Teil 2: Akku-Lok:



Die kleine Lokomotive mit der Betriebsnummer 01 wurde 1940 von der Maschinenfabrik Gottwalt Müller in Berlin-Oberschöneweide hergestellt und noch im Mai des Jahres 1940 an den Besteller, der Süddeutschen Holzverzuckerungs AG in Regensburg-Schwabelweis, geliefert. Hier dürfte die Lok vor allem mit den eingehenden Holztransporten beschäftigt gewesen sein.

Nach dem 2. Weltkrieg dürfte es die Akku-Lok bei den Nachfolge-Firmen von Heyden, Bristol-Myers-Squibb und DSM Fine Chemicals, die in erster Linie in der Chemie-Branche angesiedelt waren und tätig waren, vor allem mit Kesselwagen zu tun gehabt haben. Von Vorteil dürfte für unsere kleine Lok dabei vor allem ihr kurzer Radstand von 1.500 mm gewesen sein, da die Gleisanlagen auf dem Firmengelände extrem enge Radien - u. a. mit einer so genannten "Deutschlandkurve" - aufweisen.

Im Jahr 1999 schließlich hat die Firma DSM Fine Chemicals GmbH die Lok, welche in den letzten Jahren nur noch untätig im Lokschuppen auf dem Firmengelände gestanden hatte, unserem Verein zu einem symbolischen Preis überlassen, um einen langfristigen Erhalt dieses seltenen Stückes in Regensburg zu gewährleisten.

Serie

Die Lok wurde bereits teilweise aufgearbeitet, wobei die Erneuerung der kompletten Verkabelung bereits erledigt ist und auch die elektrische Bremse, die nicht mehr funktionierte, ist wieder intakt. Außerdem hat die Lok einen neuen Akku-Satz erhalten, die Aufarbeitung der Aufbauten ist bereits sehr weit fortgeschritten. Als letztes wurden das Dach und die Fenster, sowie die Fenstereinfassungen erneuert.



Akku-Lok im Lokschuppen der DSM Fine Chemicals GmbH (Mai 1995)

Bislang im Kalkwerk Funk abgestellt, wurde sie am 24.02.2001 umgesetzt und zusammen mit weiteren vereinseigenen Fahrzeugen in Form eines kleinen "Sonderzuges" am 24.02.2001 ins Vereinsgelände im Hafen überstellt.



Lokzug im Bahnhof Regensburg-Walhallastrasse (24.02.2001)

Ankunft der
Akku-Lok im
Vereinsgelände
im Hafen
(24.02.2001)



Serie



Im Laufe der Zeit wurde die Akku-Lok rundherum aufgearbeitet, wie hier im August 2007

Im Oktober 2007 sah sie schon wieder recht gut aus (14.10.2007)



Bis zur Fertigstellung des Daches wurde sie mit Blechplatten provisorisch abgedeckt

Serie



Im Sommer
2010 erfolgte
die Erneuerung
des Daches
(05.08.2010)

Ihr Abstellplatz
war - zusam-
men mit einigen
anderen Fahr-
zeugen - auf
dem ehemali-
gen Schenker-
Gleis hinter der
Fa. Volvo-Bauer
(02.10.2014)



Zu besonderen
Veranstaltun-
gen, wie z.B.
Hafenfesten,
wurde die Lok
öfters mal her-
vorgeholt und
den Besuchern
vorgeführt.
(12.09.2015)

Serie



Im Rahmen der Räumung des Hafengeländes wurde die Akku-Lok per Tieflader auf den Lagerplatz in der Landauerstrasse umgesetzt (03.06.2016)

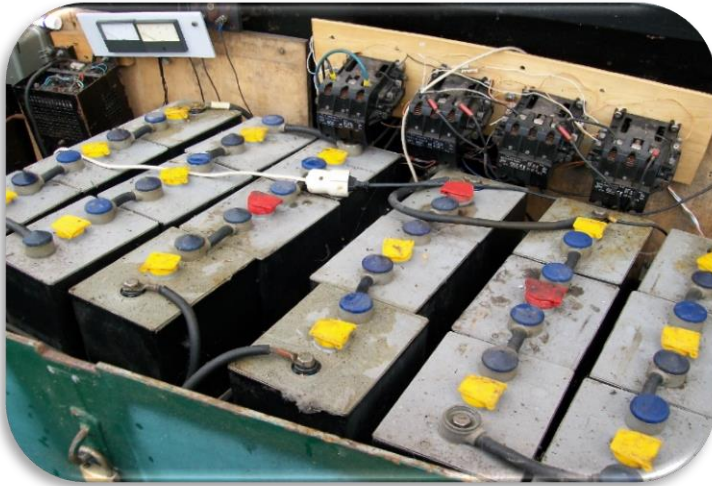
Dort bekam sie ihren vorerst neuen Standplatz (03.06.2016)



Da unser Verein im Mai 2018 einen Kooperationsvertrag mit der Amberger Kaolin-Bahn (AKB) eingegangen ist, wurden nach und nach alle regelspurigen Großfahrzeuge nach Amberg umgesetzt. Die Akku-Lok war bei der Aktion am 13.11.2018 an der Reihe, um per Tieflader nach Amberg gebracht zu werden.



Im Amberg angekommen, kümmerte sich Eberhard gleich um den technischen Zustand der Lok.



Erstaunlicherweise war die Lok, nachdem sie etwa 2 1/2 Jahre lang auf dem Lagerplatz gestanden hatte, nach dem Auffüllen der Batterien mit Wasser nach nur wenigen Stunden Ladezeit wieder einsatzbereit.

Deshalb wurde sie bei der nächsten Umsetzaktion am 11.12.2018 gleich zum Verschieben der neu angekommenen Waggon herangezogen.



Verschieben der neu angekommenen Waggon mit der Akku-lok (11.12.2018)

Serie

Da Akku-Loks ziemlich selten sind, wird sie im neuen "Oberpfälzer Industrie- und Lokalbahn-museum Standort Amberg mit Sicherheit eines der am meisten bestaunten Exponate werden.



Typenschild Akku-Lok, Fa. Gottwalt Müller

Hersteller	Gottwald-Müller
Baujahr	1940
Fahrmotor	Kaiser
Leistung	5,5 KW
Bauart	Elektromotor
Kühlung	Luft
Vmax	9 km/h
Achsfolge	Bo
Ø Treibrad	650 mm
Länge ü. Puffer	4500 mm
Höhe ü. S.O.	2640 mm
Achsstand	1500 mm
Spurweite	1435 mm
Kraftübertragung	Vorgelege
Dienstgewicht	10,43 t
Leergewicht	10,43 t
Bauart Bremse	Gegenstrom
Bauart Handbremse	Handspindel
Tonsignal	Hupe

Technische Daten der Akku-Lok

Alle Abbildungen stammen von aus dem vereinseigenen Archiv bzw. von Vereinsmitgliedern

Rückblick: RSWE und die Eisenbahn in der Region vor 25 Jahren - 1994 von Wolfram Salberg

Im Oktober 1990 gegründet, konnte unser Verein bereits im Herbst 2015 seinen 25. Geburtstag feiern, wozu auch eine umfangreiche und mit vielen Bildern und Berichten versehene Festschrift erschien. Inzwischen ist der Verein wieder etwas älter geworden und wir können bereits in jedem Jahr auf zahlreiche Ereignisse, welche bereits vor 25 Jahren stattfanden, zurückblicken.

Deshalb haben wir uns entschieden, einen neuen Themenblock zu beginnen und einmal im Jahr in der Sommerausgabe an manche schon 25 Jahre zurückliegende Ereignisse – sowohl im Verein, als auch bei der großen Bahn – zu erinnern.

Beginnen wollen wir somit mit dem Jahr 1994:

01.01.:

Zum 1. Januar des Jahres 1994 fusionierten die Deutsche Bundesbahn (DB) und die Deutsche Reichsbahn (DR) zur **Deutschen Bahn AG** (DB).



04.03.:

Am 04.03. unternahm der Verein eine gemeinsame **Fahrt nach Weiden**, wo die dortige **PFA-Werkstatt** besichtigt wurde. Das war seit der Gründung des Vereins unser erster gemeinsamer Ausflug überhaupt.



Foto: Sammlung RSWE

Frühjahr:

Im Frühjahr erfolgte in Regensburg die Stilllegung des Güterbahnhofs an der Ladehofstrasse.



Foto: Wikipedia

29.04:

Am 29.04. fanden im Raum Regensburg Probefahrten des neuen **InterCityNight** (Talgo), gezogen von einer Diesellok der Baureihe BR 232, statt. Abgestellt wurden die Züge im Bereich des Zentralstellwerks.



Mai:

Im Mai wurde der **IC 728** im Regensburger Hauptbahnhof auf den Namen "**Regensburger Domspatzen**" getauft.



28.05.:

Am 28.05. trafen die ersten Doppelstockwagen in Regensburg ein. Nach dem damaligen Farbkonzept war die Farbgebung noch mintgrün/weiß.



02.07.:

Für den 02.07. war die diesjährige **Vereinsfahrt** angesetzt, welche uns nach Österreich **ins Stubaital** südlich von Innsbruck führte. Unser Vereinskamerad Günter Schieferl, welcher in seiner Freizeit auf der Stubaitalbahn hobbymäßig als Triebwagenführer fungierte, ließ es sich nicht nehmen, uns im historischen Triebzug von Innsbruck-Stubaital-Bahnhof nach Fulpmes und Neustift zu fahren. Es war gleichzeitig die letzte Fahrt und somit die Abschiedsfahrt von Günter Schieferl bei der Stubaitalbahn.



02.10.:

Für den 02.10. war eine weitere **Vereinsfahrt** angesetzt, sie führte uns nach Viechtach, wo wir mit der "**Wanderbahn**" im Regental mitfahren konnten.



26.11. bis 31.12.:

Nachdem wir bereits im Jahre 1991 die Anlage "Walhallabahn" im Donau-Einkaufszentrum (DEZ) präsentiert hatten, fand im Zeitraum vom 26.11. bis 31.12. wiederum im DEZ unsere nächste große **Ausstellung** statt. Sie trug das Thema **"Der Schienenverkehr in und um Regensburg im Wandel der Zeiten"**.

Der Schienenverkehr in und um Regensburg im Wandel der Zeiten

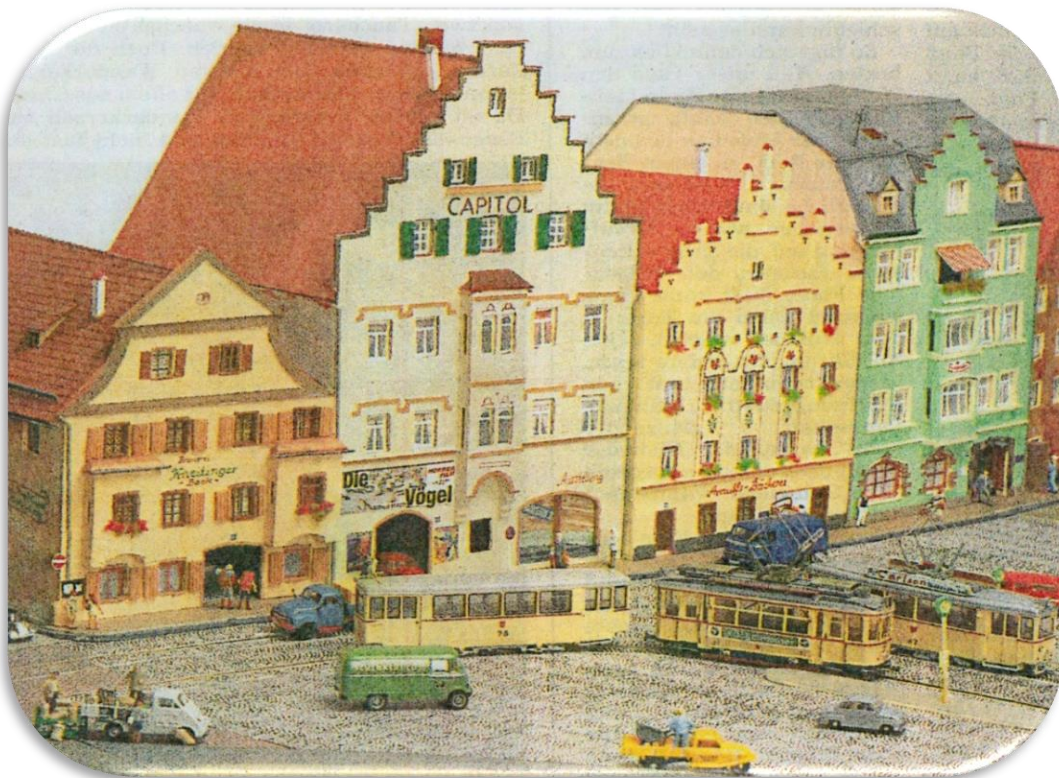


Ausstellung vom 26. 11. bis 31. 12. 1994
im Donau-Einkaufszentrum Regensburg



Sowohl über die Vorbereitungen, als auch über den Fortgang der Ausstellung berichtete die Mittelbayerische Zeitung (MZ) fast wöchentlich.





Das für die Ausstellung vom Verein gebaute und dort gezeigte Diorama "Arnulfplatz" ist – neben dem Diorama „Stadtamhof“ – im Donau-Einkaufszentrum (DEZ) in Regensburg-Weichs im 4. Geschoß des Westflügels neben dem Ausgang zum Parkdeck nach wie vor als Ausstellungsstück zu sehen.

Serie: Eisenbahnmuseen

Teil 2: DB-Museum Nürnberg: von Wolfram Salberg

Die Bahn 



DB Museum

Das Verkehrsmuseum Nürnberg, welches sich dort in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof befindet, verfügt neben dem Hauptgebäude (DB-Museum) auch noch über eine auf dem gegenüber liegenden Areal der ehemaligen Bundesbahndirektion Nürnberg gelegene Fahrzeughalle, in welcher weitere zahlreiche historische Fahrzeuge präsentiert werden.

Nach seinen Anfängen in München, wo die bayerische Staatseisenbahn 1882 ein kleines Museum für bayerische Eisenbahngeschichte errichtet hatte, konnte der geschichtsbewusste Nürnberger Oberbürgermeister Georg von Schuh Ende des 19. Jahrhunderts die eisenbahnhistorische Sammlung nach Nürnberg holen, wo am 1. Oktober 1889 das Königlich Bayerische Eisenbahnmuseum eröffnet wurde. Platzbedingt wurde später für die Eisenbahnsammlung ein neues Gebäude in der Lessingstrasse gebaut und 1925 fertig gestellt.



Im Jahr 1935 bekam das Museum mit dem "Adler" sein besonderes Schaustück. Beim kompletten Adler-Zug handelt es sich um einen Nachbau der Lokomotive mit Tender und Wagen der ersten, zweiten und dritten Klasse. Nach Kriegsbeginn wurde das Museum geschlossen. Es erhielt bei mehreren Luftangriffen zwischen 1943 und 1945 mehrmals schwere Treffer und in den letzten Kriegstagen kam es häufig zu Plünderungen. Teilweise wurde das Museum bereits 1953 wiedereröffnet, aber erst in den 1960er-Jahren war das Museum wieder komplett zugänglich. Die Ausstellungen wurden Anfang der 2000er-Jahre grundlegend überarbeitet. Die Dauerausstellung wurde in zeitlicher Folge so geordnet, dass der Besucher von den Anfängen mit dem Adler bis hin zur deutschen

Wiedervereinigung geführt wird. Dabei ist der Start auf England bezogen, da dort die erste Eisenbahn fuhr. Danach wird im Wesentlichen nur noch anhand von deutschen Ausstellungsstücken gearbeitet.

Die Ausstellung im Erdgeschoss behandelt die Zeit vom Adler über die Länderbahnzeit und die Gründung der Deutschen Reichsbahn bis zum Ende der Zeit des Nationalsozialismus. Im ersten Stockwerk wird der Wiederaufbau der Bahn nach dem Zweiten Weltkrieg sowie in zwei parallel verlaufenden Ausstellungen die Geschichte der DB und DR dargestellt. Dazwischen befindet sich die Ausstellung über Bahnhofsgeschichte, die wegen des dazugehörigen Kaiserwartesaals nicht an eine andere Stelle versetzt werden konnte.

Eine 80 Quadratmeter große Modellbahnanlage demonstriert den Bahnbetrieb beim Vorbild. Während der Öffnungszeiten findet stündlich, jeweils zur halben Stunde, eine etwa zehnminütige Vorführung mit Erläuterung von Grundbegriffen des Bahnbetriebs statt. Die zwischen 1960 und 1970 errichtete Anlage wird aus Relaisstellwerken mit insgesamt etwa 5000 Relais gesteuert.

Eine Besonderheit des DB-Museums ist die Sammlung von ca. 160 Modellen im Maßstab 1:10, die seit Ende des 19. Jahrhunderts - meist in den Lehrwerkstätten der Reichs- und Bundesbahn - entstanden sind und durch hohe Detailgenauigkeit bestechen. Die ersten davon wurden 1882 von Lehrlingen der Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahnen hergestellt.

Die Originalfahrzeuge sind auf zwei Fahrzeughallen verteilt. Die alten Fahrzeuge befinden sich in der Halle 1 im Hauptgebäude und sind im Rahmen der Dauerausstellung zu sehen. Die neueren Fahrzeuge aus der Reichsbahnzeit und später sind in der gegenüber liegenden Fahrzeughalle 2 ausgestellt. Um diese im Bereich der Verwaltung der ehemaligen Bundesbahndirektion Nürnberg liegende Halle zu erreichen, muss das Museum verlassen werden. Durch diese Halle kann das Freigelände betreten werden, wo neben Fahrzeugen Original-Stellwerke mit den zugehörigen Signalanlagen aus verschiedenen Epochen vorhanden sind.

Lediglich ein kleiner Teil der Museumsfahrzeuge im Bestand der Deutschen Bahn werden im Museum ausgestellt. Der Großteil befindet sich in der Ausleihe oder in den Außenstandorten Koblenz-Lützel und Halle/Saale. Aus diesem Grund kann der nachfolgende Bilderbogen lediglich eine Momentaufnahme sein mit Fahrzeugen, welche im DB-Museum vorhanden sind. Auch können die Standplätze aufgrund von Umstellungen durchaus abweichen. Auf den Großbrand vom 17.10.2005 wird hier nicht eingegangen, weil wir versuchen wollen, diesen schwarzen Tag zu vergessen und außerdem sind einige der verbrannten Loks wiederinstandgesetzt. Hier soll nur der aktuelle Stand angesprochen werden.

In der Ausstellung mit historischen Schienenfahrzeugen befinden sich etliche bedeutende Exponate, wie z. B.

- der Salonwagen König Ludwigs II. von Bayern
- der Terrassenwagen König Ludwigs II. von Bayern
- Die bayerische Schnellzuglokomotive S 2/6
- Die Stromlinienlokomotive BR 05 001
- Ein Fragment des Dieselmotors SVT 877 "Fliegender Hamburger"
- Ein Mock-Up eines Teils von einem Endwagen des ICE 3



Erste SIEMENS-
Elektrolok der Welt-
ausstellung in Berlin
am 06.11.2010



Adler-Museumszug
in der Fahrzeug-
halle 1 am
06.11.2010



Bayerische S 2/6 in
der Fahrzeughalle 1
am 06.11.2010



Salonwagen des Königlich Bayerischen Hofzuges in der Fahrzeughalle 1 am 06.11.2010



Terrassenwagen des Königlich Bayerischen Hofzuges in der Fahrzeughalle 1 am 06.11.2010



MockUp eines ICE 3 in der Fahrzeughalle 1 am 06.11.2010



Modellbahnanlage
im Hauptgebäude
am 06.11.2010

Fahrzeughalle 2 im
Innenhof der ehem.
DB-Direktion Nürn-
berg



BR 05 001 in der
Fahrzeughalle 1
am 06.11.2010

Serie



E 19 001 in der Fahrzeughalle 1 am 06.11.2010



E 03 001 in der Fahrzeughalle 1 am 06.11.2010

Serie



BR 95 027 im Freigelände des DB-Museums am 20.08.2011



VT 11.5 im Freigelände des DB-Museums am 20.08.2011

Serie



614 005 im Freigelände des DB-Museums am 20.08.2011



VT 08 "Weltmeisterzug" im Freigelände des DB-Museums am 20.08.2011



E 91 99 am 27.09.2018 im Freigelände des DB Museum



VT 18.16.10 während einer Ausstellung im DB Museum am 27.09.2018

Fotos: Wolfram Salberg + Bernd Heinrich

Anzeige

Liebe Leser,

Auf der letzten Seite wollen wir in Zukunft Vereinsmitgliedern welche ein Gewerbe betreiben das mit unserm Hobby zu tun hat, die Gelegenheit geben eine Anzeige zu platzieren.

Den Anfang macht nun: unser Mitglied Thomas Pürner.

Modellbahn Pürner

Südweg 1 (Am Bahn-Km 32,8)

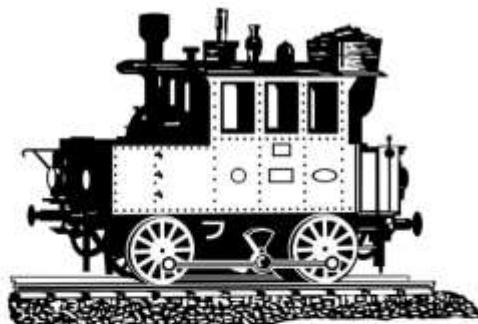
D - 95676 Wiesau/Oberpfalz

Tel.: 09634/38 30

Fax: 09634/39 88

eMail: modellbahn@puerner.de

Internet: <https://www.puerner.de>



Ihr Modellbahn-Spezialist in der nördlichen Oberpfalz (*)

(*) nur einen ALEX oder eine Oberpfalzbahn vom Hauptbahnhof Regensburg entfernt

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr & 16.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 – 16 Uhr